

## Gliederung

1.	Studienganginformationen.....	2
1.1	Eckdaten.....	2
1.2	Kurzprofil .....	2
2.	Verfahren und Beschluss .....	4
3.	Bewertung des Studiengangs.....	7
4.	Maßnahmen .....	9

# 1. Studienganginformationen

## 1.1 Eckdaten

<b>Name</b>	Mechatronik	
<b>Abschlussgrad</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor <input type="checkbox"/> Master <input type="checkbox"/> Diplom	
<b>Abschlussbezeichnung</b>	<input type="checkbox"/> of Arts <input checked="" type="checkbox"/> of Science <input type="checkbox"/> of Law <input type="checkbox"/> of Education	
<b>Studientyp</b>	<input checked="" type="checkbox"/> grundständig <input type="checkbox"/> weiterführend/konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend	
<b>Studienform(en)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/> Präsenz <input type="checkbox"/> Double Degree <input type="checkbox"/> Joint Degree	<input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> Fernstudium <input type="checkbox"/> Dual <input type="checkbox"/> berufsbegleitend
<b>Studiendauer</b>	6 Semester	
<b>Studienort(e)</b>	Chemnitz	
<b>Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte</b>	180 ECTS Punkte	

## 1.2 Kurzprofil

Der sechssemestrige Studiengang Mechatronik mit dem Abschluss Bachelor of Science ist grundlagen- und methodenorientiert. Neben den naturwissenschaftlich-technischen Grundlagen erfolgt eine fundierte Ausbildung im Hinblick auf mechatronische Fachgrundlagen. Hierdurch werden spätere Verbreiterungen, Vertiefungen und Spezialisierungen im individuellen ingenieurwissenschaftlichen Profil ermöglicht, wodurch die Studierenden insbesondere auf das Masterstudium vorbereitet werden. Das vergleichsweise große Auswahlpektrum an mechatronischen Fachmodulen erlaubt den Studierenden die Verwirklichung individueller Kompetenzprofile entsprechend ihrer persönlichen Anforderungen. Durch die Absolvierung des Betriebspraktikums verfügen die Absolventinnen und Absolventen über erste berufsqualifizierende Kenntnisse und Fertigkeiten.

Die Konzeption des Bachelorstudiengangs Mechatronik orientiert sich an den Empfehlungen des Fakultätentages für Maschinenbau und Verfahrenstechnik e.V. Als Bindeglied zwischen

dem Maschinenbau und der Elektro- und Informationstechnik erfolgt die Grundlagenausbildungen in beiden Teilbereichen. Die fachliche Breite und Tiefe wird in notwendigem Maße gewährleistet, um spätere Verbreiterungen, Vertiefungen und Spezialisierungen zu ermöglichen.

Ein wesentlicher Bestandteil des Studiums ist ein 12-wöchiges Betriebspraktikum, das den Einblick in die industrielle Praxis befördert und im Regelfall in Unternehmen mit Bezug zu Maschinenbau, Automobilproduktion oder Anlagen- und Fertigungstechnik absolviert wird. Gleichzeitig wird eine stärker forschungsorientierte Ausbildung im konsekutiven Masterstudiengang (M. Sc.) vorbereitet. Hierdurch können Absolventinnen und Absolventen auch in forschungs- und entwicklungsorientierten Bereichen der industriellen und wissenschaftlichen Einrichtungen eingesetzt werden.

Die Schüler- und Studierendenwerkstatt der Fakultät bietet zudem die Möglichkeit, sowohl im Rahmen von Lehrveranstaltungen als auch darüber hinaus individuelle Ideen unter fachlicher Anleitung eigenverantwortlich umzusetzen.

## 2. Verfahren und Beschluss

Als systemakkreditierte Hochschule verfügt die TU Chemnitz über „das Recht, das Siegel des Akkreditierungsrats für die von ihr geprüften Studiengänge selbst zu verleihen.“ (§ 22 Abs. 4 Satz 2 SächsStudAkkVO). Dazu wurde ein Studienerfolgsmanagementsystem etabliert, in dessen Zentrum die jährliche Bewertung der Studiengänge mittels der Studierendenbefragung TUCpanel sowie statistischen Kennzahlen steht. Die Ergebnisse von TUCpanel werden für alle Studiengänge einzeln bereitgestellt und mit einigen Kennzahlen den jeweilig verantwortlichen Studienkommissionen zur Bewertung der Studiensituation übermittelt. Möglicherweise notwendige Maßnahmen werden im Auswertungsprotokoll dokumentiert.

Die TU Chemnitz bietet verschiedene interne Akkreditierungsverfahren, je nach Lebenszyklus im Studiengang:

Verfahren	Interne Akkreditierung	Konzeptakkreditierung		Akkreditierungsbestätigung		Interne Re-Akkreditierung
<b>Gegenstand</b>	eingeschichtete Studiengänge, die nicht akkreditiert sind	neueinrichtende Studiengänge		wesentliche Änderung von Studiengängen, die bereits akkreditiert sind		eingeschichtete Studiengänge, die akkreditiert sind
<b>Form</b>	Begehung	Fachberatung	Begutachtung	Fachberatung	Begutachtung	Begehung
<b>Externe</b>	Gutachtergremium	mind. drei externe Experte (W, P, S)	Gutachtergremium	mind. drei externe Experte (W, P, S)	Gutachtergremium	Gutachtergremium
<b>Zeitpunkt</b>	nach Akkreditierungsplan	zu Beginn der Studiengangskonzeption	vor Erlass oder im Anschluss an den Erlass und die Genehmigung der Studiendokumente	zu Beginn der Überlegungen zur wesentlichen Änderung	vor Erlass oder im Anschluss an den Erlass und die Genehmigung der geänderten Studiendokumente	in Abhängigkeit der Geltungsdauer der einzelnen Verfahren
<b>Geltungsdauer</b>	zwischen 5 und 8 Jahren	Bachelor: 4 Jahre Master: 3 Jahre	zwischen 5 und 8 Jahren	Geltungsdauer entsprechend der Erstakkreditierung		zwischen 5 und 8 Jahren

Abb. interne Akkreditierungsverfahren an der TU Chemnitz

Die internen Akkreditierungsverfahren an der TU Chemnitz ergänzen die jährliche Bewertung der Studiengänge der Studienkommissionen durch eine externe Perspektive. Vertreten ist jeweils die Wissenschaft (W) und die berufliche Praxis (P) sowie die Sichtweise der Studierenden (S). Die Einbindung der externen Perspektive im Rahmen von neu eingerichteten und wesentlich geänderten Studiengängen erfolgt auf Dokumentenebene formativ als Fachberatung oder summativ als Begutachtung. Für bestehende Studiengänge wird eine Interne Akkreditierung angeboten und für bereits akkreditierte Studiengänge erfolgt die Interne Reakkreditierung. In beiden Verfahren findet eine Begehung (vor Ort oder per Videokonferenz) statt. Das Gutachtergremium setzt sich i.d.R. aus vier Personen zusammen (2xW, 1xP, 1xS). Die Fakultäten unterbreiten Vorschläge für die externen Gutachter/-innen. Die Unabhängigkeitsprüfung erfolgt durch die Siegelvergabekommission. Nach der Bestellung

erfolgt die Vorbereitung der externen Gutachter/-innen sowohl organisatorisch als auch inhaltlich.

Die Siegelvergabekommission bildet sozusagen den hochschulinternen Akkreditierungsrat und verantwortet die Entscheidung für die Akkreditierung auf Basis des Selbstberichtes der Studienkommission, der Einschätzung zur Erfüllung der formalen Kriterien sowie des externen Gutachtens. Die Akkreditierungsentscheidung wird durch Mehrheitsentscheidung (= einfache Mehrheit) herbeigeführt. Es erfolgen Teilentscheidungen über die Einhaltung der formalen Kriterien und über die fachlich-inhaltlichen Kriterien. Die Entscheidung über die interne Akkreditierung eines Studiengangs kann mit Auflagen getroffen werden. In dem Fall hat die Siegelvergabekommission die Frist zur Auflagenerfüllung festzusetzen und die Form der Nachweiserbringung zur Auflagenerfüllung zu bestimmen.

Das Verfahren startete im Mai 2022 Die Siegelvergabekommission bestätigte die Gutachtergruppe in den Sitzungen am 21.06.2022 und 27.09.2022. Die einzelnen Verfahrensschritte im Überblick:

02.05.2022 Auftaktgespräch

21.06.2022 u. 27.09.2022 Beschluss SVK zur Gutachtergruppe

04.11.2022 Bereitstellung der Unterlagen

11.11.2022 u. 23.11.2022 Vorbereitungstreffen Gutachtergruppe

24.11.2022 Vorbereitungsgespräche mit Lehrenden und Studierenden

25.11.2022 Begehung

29.11.2022 Versand Ergebnisprotokoll

23.12.2022 Eingang Gutachten

03.01.2023 Weiterleitung an Studiendekan

10.02.2023 Akkreditierungsbeschluss SVK

Die Begehung erfolgte rein digital. Dem Verfahren ging eine wesentliche Änderung des Studiengangs voraus.

Akkreditierungsfrist	von	01.10.2022	bis	30.09.2030
Akkreditierungsverfahren (= Akkreditierungstyp)	<input type="checkbox"/>		Konzeptakkreditierung	
		<input type="checkbox"/>	Fachberatung	
		<input type="checkbox"/>	Begutachtung	
	<input checked="" type="checkbox"/>		Interne Akkreditierung (Erstakkreditierung)	
	<input type="checkbox"/>		Akkreditierungsbestätigung	
	<input type="checkbox"/>		Interne Re-akkreditierung (Anzahl)	
Gutachtergruppe	Wissenschaft		Univ.-Prof. Dr.- Ing. habil. Andreas Müller Prof. Dr.-Ing. Michael Kuhl	
	Berufspraxis		Dipl.-Ing. Holger Kühne	
	Studierende		Tomas Kolb	
Akkreditierungsstatus	<input type="checkbox"/>		Akkreditiert ohne Auflagen	
	<input checked="" type="checkbox"/>		Akkreditiert mit Auflagen	
	1. Auflage: Die Modulbeschreibungen sind klarer zu formulieren, insbesondere ist das Modul Angewandte Regelungstechnik bezüglich der Voraussetzungen zu überprüfen. In den Modulen Systemtheorie und technische Mechanik sind die Inhalte präziser anzugeben. Die Inhalte zur Messtechnik sind deutlicher in den Modulen auszuweisen.			
	Frist zur Auflagenerfüllung		01.04.2024	
Rechtsgrundlagen		<a href="#">Sächsische Akkreditierungsverordnung</a> Sächsisches Hochschulgesetz		

### 3. Bewertung des Studiengangs

Die Gutachtergruppe sieht die formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien als erfüllt bzw. teilweise erfüllt und spricht sich für die Akkreditierung aus.

Das Studiengangskonzept ermöglicht den Studierenden die Erreichung der formulierten Qualifikationsziele und diese wie auch das Lehrangebot sind einem Bachelorstudiengang angemessen. Die Absolventinnen und Absolventen mit diesem Profil werden von der Wirtschaft nachgefragt und benötigt.

Beim Curriculum sieht die Gutachtergruppe noch Optimierungsbedarf, insbesondere hinsichtlich der inhaltlichen Abstimmung und Präzisierung der Module. Zum einen sollten Inhalte detaillierter gelistet werden, etwa in welchen Modulen überall Aspekte der Messtechnik thematisiert werden. Zum anderen sollten Inhalte transparenter gelistet sein, damit Studierenden bei Anerkennungsprozessen keinen unnötigen Schwierigkeiten begegnen. Sind die Inhalte in den Modulbeschreibungen etwas ausführlicher gelistet, ist für Industrie- und Unternehmensvertreter auch nachvollziehbar, was sie von Absolventen erwarten können. Außerdem sollte das Modul Angewandte Regelungstechnik hinsichtlich der Voraussetzungen überprüft werden.

Die Gutachtergruppe hat keine Anhaltspunkte, die grundsätzliche Möglichkeit der Mobilität zu bezweifeln.

Die personelle Ausstattung sowie die Ressourcenausstattung sind angemessen. Insbesondere die Kooperation mit dem Fraunhofer ist ein wirkliches Plus für den Studiengang. Das Prüfungssystem umfasst die klassischen Formate. Hervorzuheben ist die Reduktion der Prüfungslast durch zum Beispiel die Streichung der Klausur im Modul Konstruktionslehre zugunsten der Beibehaltung der Belege und Zeichnungen, die deutlich besser geeignet sind um Kompetenzen zu prüfen.

Die Studierbarkeit im Studiengang ist gegeben. Es sind keine Anhaltspunkte für systematische Probleme aufgetaucht. Im Gegenteil konnte die Gutachtergruppe eine sehr gute Studienqualität feststellen. Die Studierenden zeigten sich zufrieden.

Beim Studienerfolg ist TUCpanel als universitätsweites Instrument ein guter Ansatz zur Bewertung der Studiengänge. Die Lehrveranstaltungsevaluation sollte wie beschrieben so durchgeführt werden, dass jede Lehrveranstaltung innerhalb von drei Jahren einmal evaluiert wird und andernfalls problemorientiert aufgrund von TUCpanel Lehrveranstaltungen vorgeschlagen werden. Die Rückmeldung der Ergebnisse an die Studierenden kann konsequenter erfolgen.

Die Hinweise des Gutachtergremiums wurden im Zuge der Auflage und Empfehlungen zum Akkreditierungsbeschluss vom 10.02.2023 durch die Siegelvergabekommission berücksichtigt.

## 4. Maßnahmen

Die Basis für ein kontinuierliches Monitoring bilden zentral bereitgestellten Kennzahlen und die Ergebnisse des TUCpanel. Ergänzend wurden interne Lehrveranstaltungsevaluationen, Befragungen im Rahmen der Studienkommissionssitzungen und eine Befragung der eingeschriebenen Teilnehmer des Studiengangs in Jahr 2022 durchgeführt. Die Ergebnisse sind in einem Auswertungsprotokoll dokumentiert und basierend hierauf wurden Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs abgeleitet, überprüft und für die Weiterentwicklung des Studiengangs genutzt. Die Information über Ergebnisse und Maßnahmen erfolgt durch den Lehrbericht der Fakultät.

Die Lehrveranstaltungen der Fakultät für Maschinenbau werden in einem mindestens dreijährigen Intervall durch ein zentrales Verfahren evaluiert und von der Studienkommission ausgewertet. Bei Bedarf werden daraus Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Studienganges abgeleitet.